

# Mac



Ausgabe 1/2000

# Pomm

Regionales Informationsblatt  
rund um den Macintosh

Herausgegeben vom  
Mac-Stammtisch Rostock  
und dem  
Nachrichtendienst MacGadget

## Auf Mac gebucht

Die Firma tourisline will mit Apple-Technik  
das Hotelgewerbe revolutionieren

Zu den Branchen, in denen man Macintosh-Rechner bislang eher selten antrifft, gehört das Hotelgewerbe. Selbst in 5-Sterne Häusern werden in der Verwaltung und an der Rezeption vorwiegend Windows-Lösungen eingesetzt; nicht wenige Betriebe verharren gar noch im DOS-Zeitalter. Nach Plänen der Firma tourisline, wird sich das bald ändern und der Mac einer der ersten Rechner am Platze sein.

Die tourisline AG aus dem vorpommerschen Stralsund betreibt seit zwei Jahren die weltweit größte Datenbank für Hotels und Übernachtungsbetriebe im Internet ([www.tourisline.de](http://www.tourisline.de)) und auf CD-ROM mit knapp 300 000 Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häusern in über 200 Ländern.

Ziel ist es jetzt, einen möglichst großen Anteil dieser Übernachtungsbetriebe online buchbar zu machen. 185 000 Betriebe sind bereits per Mausclick buchbar. Während dies bei anderen Anbietern meist nur für die Top-Hotels über die Einbindung bestehender Reservierungssysteme realisiert wurde, wendet sich tourisline auch und vor allem an kleinere Häuser, Ferienwohnungen etc. Diese Zielgruppe hat im Allgemeinen bisher wenig Kontakt zu EDV-Lösungen; die Zimmerverwaltung läuft dort in den meisten Fällen noch auf dem Papier.

Was liegt also näher, als hier den Mac als anerkanntermaßen am ein-

fachsten zu bedienenden Computer einzusetzen. Holger Schierz, Projektverantwortlicher bei der Rostocker Firma Gecko, einem der strategischen Partner der tourisline AG: tourisline entwickelte eine exklusiv auf Übernachtungsbetriebe zugeschnittene Lösung, die sogenannte *tourisbox*, hinter der sich ein iMac Blueberry inkl. HP-Farbdrucker und auf Wunsch ein Hermstedt-ISDN-Adapter verbirgt. Ergänzt wird das ganze um einen sehr preiswerten Internetzugang und das hauseigene Buchungssystem *tourisbooking*. Auf unkomplizierte Art und Weise kann der Hotelier so seine Kontingente an freien Zimmern und Sonderangeboten flexibel selbst im Internet pflegen. Dabei wird vor allem Wert auf einfachste Bedienbarkeit gelegt, eben *mac-like*.

Aber nicht nur auf der Nutzer-Seite spricht alles für den Mac, auch für tourisline liegen die Vorteile auf der Hand. Schierz führt dazu aus: „Wir bieten vollen Support für Hard- und



Drei vom Tourisline-Team: Holger Schierz, Haiko Cyriaks und Andreas Berg. (Fotos: rb)

Software sowie den Internetzugang über die gesamte Nutzungsdauer.“ Bei der Vielzahl möglicher Problemquellen unter Windows wäre das nur schwerlich zu leisten.

Zu diesem Zweck wird gerade ein Macintosh Support Center in Rostock aufgebaut. Eventuell freie Kapazitäten will man dort auch nutzen, um als Anlaufstelle für andere Mac-Nutzer aus der Region zu Verfügung zu stehen. tourisline rechnet mit 2000 bis 3000 Geräten pro Jahr, die aus Mecklenburg-Vorpommern zunächst im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeliefert werden sollen. (hc)

### Literaturverwaltung ExCiter verfügbar

Eine Datenbank für die wissenschaftliche Literaturverwaltung ist der ExCiter. Er basiert auf FileMaker



Pro, ist jedoch als Runtime-Version verfügbar. Der Anwender kann den ExCiter verwenden ohne das Programm FileMaker Pro erworben zu haben, da der notwendige Programmcode in die Datenbank integriert wurde.

Als optimale Lösung für alle, die wissenschaftliche Literatur verwalten müssen, stellt ExCiter die Schnittstelle zwischen Mac-User und Bücherregal. Dr. Schwarz ist es als Entwickler von ExCiter gelungen eine sich an den professionellen Literaturverwaltungsprogrammen anlehrende kostengünstige Alternative vorzustellen. (Seite 3)



### iSub sorgt für den richtigen Klang

Überraschung in Hannover: Auf der CeBIT sichtigten Stammtischler den ersten iSub, einen Subwoofer für den iMac. Vorgestellt wurde er von Apples Presseagentur essential, die im Gegensatz zum Mutterhaus auf der Messe vertreten war. (Seite 2)

## Heft für Einsteiger erschienen

Sein bereits auf Dänisch und Französisch erschienenes Heft „Mac für Einsteiger“ bietet der KnowWare-Verlag jetzt auch auf deutsch an. Der Autor Karl Antz nimmt den Nutzer an die Hand. Angefangen vom Einschalten und dem Aufbau und der Funktionsweise des Finders, wird der Umgang mit dem MacOS anschaulich erläutert. Das vertrauliche „Du“, mit dem der Leser angesprochen wird, mag zunächst irritieren, ist aber dem behandelten Thema durchaus angemessen, denn schließlich geht es um den „persönlichen Computer“.

Über die wichtigsten Kontrollfelder spannt sich der Bogen hin zu brandneuen Funktionen wie dem Mehrbenutzermodus von MacOS 9 und dem Datenaustausch zwischen den verschiedenen Computerwelten. Zahlreiche Screenshots erleichtern das Nachvollziehen der dargestellten Techniken.

Das im Zeitschriftenhandel erhältliche Heft ist Einsteigern guten Gewissens als Ersatz für die von Apple zwischenzeitlich eingesparten gedruckten Handbücher zu empfehlen. Schließlich möchte mancher ein solches Werk neben seiner Tastatur liegen haben statt auf dem Bildschirm – schon um auf letzterem ungehindert zu Werke gehen zu können.

Bestätigt wird durch „Mac für Einsteiger“ leider ein Vorurteil: Daß Mac-Produkte immer etwas teurer sind – in diesem Falle erträgliche 2,80 DM mehr als die üblichen Ausgaben der KnowWare-Reihe. (rh)

Karl Antz: *Mac für Einsteiger. MacOS 8.5 – 9. KnowWare 2000, ISBN: 87-90785-42-8, 9,80 DM*

## Neue Fachmesse in Deutschland

Mit der Maxpo soll vom 21. und 23. September in Köln überraschend doch noch eine reine Messe für den Macintosh in Deutschland stattfinden. Veranstalter ist eine Tochtergesellschaft des MacUp-Verlages, die für die Veranstaltung mit rund 20.000 Besuchern und 100 Ausstellern rechnet.

Auf der Schau sollen nicht nur Produkte gezeigt, sondern - wie bereits früher auf der MacWorld Expo auch erworben werden können. Apple Deutschland wird auf der Maxpo voraussichtlich nicht vertreten sein. (MacGadget)



*Müde Messtouristen: Nach kilometerlangem Fußmarsch durch das Gedränge in den Hallen machten sich doch einige Ermüdungserscheinungen breit. (links).*

*Gerechte Strafe: Diese iMac-,Nachbildung' verabschiedete sich prompt mit einem Systemabsturz des installierten Windows. (unten/Fotos: rb)*



## CeBIT-Impressionen

Auf dem besten Wege, eine Tradition zu werden, ist die Stammtisch-Tour zur CeBIT in Hannover. Wie bereits 1999 machten sich auch in diesem Jahr wieder einige Interessierte auf den Weg in den Trubel der Niedersachsenmetropole.

Obwohl Apple selbst auf der Messe nicht anwesend war, herrschte doch weder an Macs noch an passendem Zubehör Mangel. Ausgefallenes Design und hervorragende Leistung machen die

Rechner mit dem mittlerweile einfarbigen Apfellogo offenbar zum idealen Präsentationsgerät für viele Aussteller.

Der Trend zu Form und Farbe statt des bisherigen Einheitsgraus wird von anderen Herstellern aufgegriffen. Doch können sich die Plagiater, so die einhellige Meinung der Gäste aus Rostock und Umgebung nach dem Rundgang, nicht mit den Originalen messen.

Trotz der knapp bemessenen Zeit ergaben sich interessante

Gespräche mit Ausstellern. Darunter befand sich auch die Apple Deutschland vertretende Münchner Agentur essential media, die am Rande der CeBIT über aktuelle Hard- und Software informierte, darunter das neue Betriebssystem MacOS 10. (mp)

## Stammtisch plant Schau mit Macs

Der Rostocker Mac-Stammtisch plant für einen noch näher zu bestimmenden Termin in diesem Jahr eine Ausstellung rund um Apple und den Macintosh. Gezeigt werden sollen Hard- und Software von den Anfängen bis zur Gegenwart, um den Besuchern einen möglichst umfassenden Eindruck von der rasanten Entwicklung der Computertechnik der letzten anderthalb Jahrzehnte zu vermitteln, die der kalifornische Computerpionier maßgeblich geprägt hat.

Derzeit tragen die Aktiven der Anwendergruppe bereits verschiedene Ausstellungsgegenstände zusammen. Zudem haben sie sich an Apple Deutschland mit der Bitte um Unterstützung gewandt, etwa durch Infomaterial. Wer etwas zu der Schau beisteuern möchte, ist herzlich willkommen. Kontakt: [expo@macpomm.de](mailto:expo@macpomm.de). (mp)

## AppleScript-Nutzer tun sich zusammen

# Arbeitskreis stößt auf viel Zuspruch

Damit hatte keiner gerechnet: Als sich einige Besucher des Mac-Stammtischs Rostock im Januar auf die Gründung eines Arbeitskreises AppleScript (AKAS) verständigten, hatten sie an eine kleine Runde im regionalen Rahmen gedacht. Doch mittlerweile stehen mehr als 20 Interessenten auf dem Verteiler, von denen viele nicht aus Mecklenburg-Vorpommern kommen.

Zur Koordinierung des Projektes ist eine Mailingliste eingerichtet worden, über die unter anderem regelmäßig die „AKAS-News“ verschickt werden. Dadurch können auch die ‚auswärtigen‘ Interessenten in die im April beginnende Arbeit eingebunden werden.

Der Arbeitskreis soll das gemeinsame Erlernen und Anwenden der zum MacOS gehörenden

Skriptsprache erleichtern. Vorgesehen sind Treffen zum Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Entwicklung noch näher zu bestimmender Projekte.

Was der Arbeitskreis leisten soll und kann, hängt von seinen Mitgliedern ab. Gesucht werden Projekte, die gemeinsam realisiert werden können oder für deren Umsetzung Unterstützung erforderlich wäre. Zu jedem Vorschlag sollte eine kleine Erläuterung eingereicht werden, in der Ziel, Inhalt und gegenwärtiger Entwicklungsstand beschrieben werden.

Interessenten für das Projekt können sich unter der eMail-Adresse [applescript@macpomm.de](mailto:applescript@macpomm.de) auf den Verteiler setzen lassen. Ein Internet-Angebot befindet sich ebenfalls in Vorbereitung. (mp)



# Schnittstelle zum Bücherregal

Stralsunder entwickelt Literaturverwaltung ExCiter



Der Macintosh überzeugt nicht nur im grafischen Bereich. „MacPomm“ stellt verschiedene Einsatzgebiete für den Rechner mit dem

Apfellogo vor. Diesmal geht

es um die Verwaltung von Literatur.

EndNote®, ProCite® – Literaturverwaltungsprogramme die unerschwinglich und teuer für Studenten sind. Welche Alternativen gibt es? Keine. Die Idee für die Entwicklung einer günstigen Anwendung war geboren und Dr. Jochen Schwarz vom Meereskundemuseum in Stralsund hat sie umgesetzt. Das Ergebnis: ExCiter – ein günstiges wissenschaftliches Literaturverwaltungsprogramm.

Der ExCiter Version 1.3 ist eine FileMaker-Pro-Datenbanklösung in deutscher Sprache. Sie stellt eine optimale Lösung für alle dar, die wissenschaftliche Literatur verwalten und in schriftlichen Arbeiten zitieren möchten. ExCiter verfügt über alle Fähigkeiten einer professionellen Literaturverwaltung, die für die Verwendung von Büchern, Zeitschriften, Konferenz- und sonstigen Berichten sowie akademi-

*Die ExCiter-Eingabemaske ist besonders übersichtlich aufgebaut.*

schen Arbeiten, Diplom- und Doktorarbeiten und die Erstellung von Literaturverzeichnissen, notwendig sind.

Das Programm läuft auf jedem Macintosh und benötigt für die Darstellung eine Monitorauflösung von 800 x 600, empfohlen wird 1024 x 768. In Vorbereitung befindet sich eine englische Version und eine Version für Windows, die in Kürze verfügbar sein werden.

Der ExCiter kann in einer Demo-Version zum kennenlernen und

testen angefordert werden. Eine zeitliche Beschränkung gibt es nicht, jedoch ist der Datenbestand auf 100 Datensätze begrenzt. Einige weitergehende Funktionen sind der lizenzierten Version vorbehalten.

Wenn Sie über einen Internetanschluss verfügen ist ein Download der Demo-Version von der Seite [www.conceptcompany.de/exciter/](http://www.conceptcompany.de/exciter/) möglich. Die Lizenzierung der Demo-Version erfolgt bequem über den Apple-Menü-Befehl „Über ExCiter...“ per eMail. (mamo)



## „Wir sind auf dem richtigen Weg“

Frank Salzgeber, bei Apple Deutschland zuständig für Forschung und Lehre, zur Situation in diesem Bereich.



*Die Bedeutung des Macs in der biesigen Forschung und Lehre hält kaum den Vergleich mit den Verhältnissen in den USA aus. Warum hat es der Mac so schwer?*

Der dauerhafte Erfolg in den USA wurde schon vor über zwölf Jahren eingeleitet. In Deutschland stand die Technik im Vordergrund und nicht die Pädagogik. Unser damaliger Ansatz war nicht sonderlich geeignet. Als positives Beispiel im europäischen Bereich sei allerdings die Schweiz erwähnt. Hier liegt der Marktanteil in den Schulen bei über 50 Prozent!

*Welche Bedeutung misst Apple selbst diesem Sektor in Deutschland bei?*

Die Existenz einer eigenen Abteilung für den Forschung und Lehre Bereich spricht schon für sich. Apple bekennt sich zu diesem angestammten Markt, der auch einen signifikanten Anteil am Umsatz darstellt.

*Was kann getan werden, was wird getan, um die Position des Macs an Schulen und Instituten zu stärken?*

Wir sind auf dem richtigen Weg. Gerade komme ich von einer Schulung für Mitarbeiter von Rechenzentren. 85 Prozent von ihnen hatten noch nie an einem Mac gearbeitet, bis jetzt. Da gibt es noch sehr viel Nachholbedarf, den wir nur schrittweise befriedigen können. Am Besten sie besuchen einmal unsere Forschungs-und-Lehre-Webseiten, die sie unter [www.apple.de](http://www.apple.de) finden. Apple muß noch mehr über seine Vorteile reden. Technologien wie Airport und QuickTime helfen uns neue Kunden zu interessieren.

Die größte Hilfe sind aber immer noch unsere Anwender in den Schulen und Universitäten. Sie helfen uns, neue Kunden zu gewinnen und Vorurteile abzubauen, unter denen der Mac hierzulande leider und vor allem zu Unrecht immer noch zu leiden hat. (Interview: mp)

Anzeige

Hard- und Softwaresupport  
Reparatur- und Wartungsservice  
Verkauf vieler Produkte  
rund um den Apple Macintosh  
individuelle Systemlösungen  
speziell im DTP-Bereich



## GECKO

### Hilfe per Klick...

[mac-support@gecko.de](mailto:mac-support@gecko.de)

oder auch am Telefon:

(03 81) 4 90 04 68



### GECKO

Gesellschaft für Computer und Kommunikationssysteme mbH  
Abteilung Mac-Support • Stephanstraße 2 • 18055 Rostock



## Fans halten dem Newton die Treue

Obwohl er seit zwei Jahren nicht mehr hergestellt wird, hat Apples wegweisender „Persönlicher Digitaler Assistent“ Newton – kurz PDA genannt – noch immer viele Freunde. Das zeigte sich unter anderem am Rande der CeBIT, als sich Newton-Fans aus verschiedenen Orten Deutschlands aufgrund eines Aufrufs im Usenet zu einem Treffen einfanden (Bild).

Im zentral gelegenen Internationalen Design-Forum wurde gefachsimpelt und natürlich Software wie der aktuelle Messeplan für den Newton ausgetauscht. Vertreten waren Besitzer von Modellen der Reihen MessagePad 130, 2000 und 2100 – ein fast kompletter Querschnitt also. Auch in Rostock gibt es nach wie vor mehrere Anwender des mobilen Assistenten, dessen seinerzeit von Apple unter großen Mühen und nach anfänglichen Fehlschlägen entwickelte Handschrifterkennung bis heute unübertroffen ist. Motto der Unverzagten, von denen viele schon den Weg zum Mac-Stammtisch gefunden haben: „Newton never dies, it just gets new batteries“ (Der Newton stirbt nie, er bekommt nur neue Batterien). (Foto: rh)

## Impressum

Mac-Stammtisch Rostock  
(<http://www.macpomm.de/>)  
Wismarsche Straße 45  
18057 Rostock  
Tel: (0381) 49 61 - 151  
Fax: (0381) 49 61 - 199

MacGadget  
(<http://www.macgadget.de/>)  
Redaktionsbüro Wunner  
Grüntalstraße 15  
96049 Bamberg  
Tel: (0951) 96 83 01 01  
Fax: (0951) 96 83 01 02

# iCab behauptet Vorsprung

PlugIns jetzt unterstützt / Opera bringt erste Beta-Version

Bei den Browser-Neuentwicklungen für die Mac-Plattform hat das deutsche Programm iCab (siehe MacPomm 3/1999) weiterhin die Nase vorn. In der aktuellen Fassung 1.9 unterstützt iCab nun alle PlugIns, die es für den Netscape Communicator gibt.

Die PlugIns müssen sich in einem Ordner „PlugIns“ im iCab-Verzeichnis befinden. Wenn sich dieser Ordner an einer anderen Stelle, etwa im Netscape-Ordner, befindet,

kann man ein Alias auf den Ordner ins iCab-Verzeichnis legen.

Zudem ist der JavaScript/ECMAScript-Interpreter nicht mehr grundsätzlich deaktiviert. InScript ist allerdings noch nicht vollkommen funktionisfähig; daher ist es standardmäßig noch ausgeschaltet und sollte nur von erfahrenen Anwendern aktiviert werden.

Auch beim „Project Magic“ des bisher nur für die Windows-Plattform vorliegenden Browsers

Opera gibt es nach langem Warten nun offenbar Fortschritte zu vermelden. Der Fertigstellung einer Alpha-Version soll in diesen Tagen eine Beta-Fassung folgen. In einigen Wochen könnte dann Opera für MacOS erstmals das Licht der Öffentlichkeit erblicken. Angekündigt sind sowohl eine 68k- als auch eine PowerMac-Variante. Nach Berichten aus Entwicklerkreisen soll die bislang vorliegende Version allerdings sehr instabil sein. (mp)

## iBook vorgestellt

*Formschön und technisch top präsentiert sich das iBook, Apples aktuelles Einsteigermodell für den mobilen Bereich. Als einer der ersten in der Region konnte Stammtischler Ilja Neubert (2.v.l.) den farbenfrohen Tragbaren in Empfang nehmen und stellte seine Neuerwerbung während der Januar-Runde ausführlich vor. (Foto: rh)*



## Apple kann endlich liefern

Das auf der Macworld in Tokyo angekündigte PowerBook G3 ist ab sofort in Deutschland erhältlich. Apple sicherte ausreichende Stückzahlen der 400- und der 500-Mhz-Version zu. Das gilt auch für das 366 MHz schnelle iBook Special Edition in Graphitgrau. Die Produktverfügbarkeit des iMac und des Power Mac G4 ist momentan ausreichend bis gut. (MacGadget)

Anzeige

**Ferienland**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN  
MEDIENVERBUND

**STEUERN  
SIE MIT UNS  
EINEN NEUEN  
WERBEKURS**

**OSTSEEWELLE**  
Touristik & Marketing & Service

**Internet  
Marketing  
M.V.**

Medienverbund Mecklenburg-Vorpommern  
Koppelweg 2 · 18107 Rostock  
Tel. 0381 / 7 58 98 80 · Fax 7 68 98 81  
eMail: T.M.S.Rostock@t-online.de  
[www.tourist-mv.de](http://www.tourist-mv.de)

**Plau.  
Gelp.  
Rod.  
Krün.**

Keine Angst – wir kennen alle Farben und können professionell mit ihnen umgehen. Ihre Aufträge drucken wir in hoher Qualität und termingerecht zu fairen Preisen.

Und Rot bleibt Rot...

**0381 - 7765 70**

**Offset Druck GmbH Rostock · Koppelweg 2 · 18107 Rostock**  
Fax 0381 / 7 76 57 19 · T.M.S.Rostock@t-online.de